

VAG 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Geschäftsbereich Umwelt
Herrn Bürgermeister
Dr. Gesell

90317 Nürnberg

Südliche Fürther Straße 5
Postanschrift: VAG 90338 Nürnberg
Telefax Zentral: (0911) 283-4800
Telefon: (0911) 283-0

Sie erreichen uns mit der U-Bahn,
Straßenbahn 4,6; Bus 36
E-Mail: sp@vag.de
Durchwahl: (0911) 283-4670
Telefax Absender: (0911) 283-4695
Ansprechpartnerin: Jürgen Heußner
Center: SP

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
SP/Heu/Wi

Nürnberg,
10.05.2004

Rußfreie Busse für Nürnberg

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.04.2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Gsell,

zu dem im Betreff genannten Antrag können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Die VAG hat sich der Abgasthematik schon vor langer Zeit angenommen und immer wieder Rußfiltersysteme probeweise eingesetzt. Derzeit werden wiederum solche Filter zusammen mit den Fahrzeugherstellern bei der VAG getestet. In Kürze wird erstmalig ein neuartiger Rußfilter im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz geförderten Vorhabens erprobt.

Unabhängig von der Verbesserung der Diesel-Abgastechnik haben wir über Jahre hinweg auch die Entwicklung von Erdgasbussen verfolgt. So wurde in Nürnberg im Jahr 1992 der bundesweit erste Erdgasbus eingesetzt und zwischen den Jahren 1996 und 2000 wurden fünfzig Erdgasbusse beschafft und werden seither eingesetzt.

Der aktuelle Stand unserer Busflotte nach Schadstoffklassen stellt sich wie folgt dar.

Euro 5	51 Busse
Euro 4	2 Busse

Euro 3	24 Busse
Euro 2	36 Busse
Euro 1	67 Busse.

Von den letztgenannten Bussen werden im laufenden Jahr 23 Busse durch das Euro 3 Modell ersetzt.

Die Situation bei den von uns angemieteten und in Nürnberg eingesetzten Fahrzeugen stellt sich wie folgt dar:

Euro 5	./.
Euro 4	./.
Euro 3	6
Euro 2	20
Euro 1	8

Die nachträgliche Ausrüstung unserer Dieselbusse mit Partikel- bzw. Rußfiltern würde im Paket eine Investition von 950.000,-- € erfordern. Die Betriebskosten würden sich um 316.000 €/a erhöhen.

Eine Umrüstung dieser Busse auf Erdgasbetrieb ist technisch nicht möglich.

Die schrittweise Ausrüstung von Dieselbussen mit Rußfiltern im Zuge von Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen würde Zusatzinvestitionen von 630.000 € erfordern und die Betriebskosten um 185.000 €/a erhöhen.

Die Beschaffung von Erdgasbussen anstelle von Dieselbussen würde im gleichen Zeitraum 5,4 Mio. € Zusatzinvestitionen verursachen und die Betriebskosten um 687.000,-- €/a erhöhen.

Von 2010 bis 2014 stehen Ersatzbeschaffungen für die vorhandenen Erdgasbusse an.

Die Mehrkosten gegenüber Dieselbussen mit der dann gültigen Abgasnorm würden 2 Mio. € betragen und die Betriebskosten um 343.000,-- €/a erhöhen.

Bei den Kalkulationen liegen derzeit bekannte Techniken zugrunde, Zuschüsse sind wegen der ungewissen Entwicklung nicht berücksichtigt.

Inwieweit mit den dargestellten Maßnahmen dann tatsächlich die Abgas- und speziell die Feinstpartikelproblematik verbessert werden kann, ist ungewiss und von folgenden Faktoren abhängig:

Die tatsächlichen örtlichen Belastungen im Stadtgebiet stimmen nicht unbedingt mit den Buslinienführungen überein. Wo dies jedoch der Fall ist, und Standardlinienbusse verkehren, könnten dort Gasbusse eingesetzt werden, die zur Zeit die absolut besten Abgaswerte erreichen. Der Anteil der Busse am Gesamtaufkommen ist relativ gering, so dass aufwändige Maßnahmen der VAG nicht zwangsläufig zu der Lösung von Abgasproblemen führen. Unklar ist die Entwicklung der limitierten Schadstoffe. Besonders bei den Partikeln ist die Diskussion über die Einstufung der lungengängigen und kanzerogenen Fraktionen noch nicht abgeschlossen, so dass übereilte technische Umstellungen an den bevorstehenden Gesetzentwicklungen vorbeigehen könnten. Auch eine Umrüstung eines Euro 2 Busses würde nicht automatisch eine Euro 3 oder 4 Einstufung ergeben.

Wie der Stellungnahme zu entnehmen ist, erfüllen alle Busse der VAG die jeweils zum Beschaffungszeitpunkt gültigen Abgasnormen bzw. erreichen zum Großteil bereits jetzt die in der Zukunft gültigen Normen. Durch unsere regelmäßigen Ersatzbeschaffungen ist sichergestellt, dass sich unser Fuhrpark, auch was die Abgasfrage betrifft, ständig an neue technische Entwicklungen anpasst. Dies ist auch durch unsere engen Kontakte zur Fahrzeugindustrie, die mit unseren Fahrzeugen seit vielen Jahren Betriebserprobungen durchführt, sichergestellt.

Die Nachrüstung vorhandener Fahrzeuge ist mit großem Aufwand verbunden, den wir wegen der Unsicherheit des für die Luftreinhaltung in Nürnberg erzielbaren Effekts, insbesondere aber auch wegen der finanziellen Situation der VAG derzeit nicht befürworten können.

Mit freundlichen Grüßen

VAG

Verkehrs-Aktiengesellschaft

ppa.

Dr. Rainer Müller

Jürgen Heußner